

*Karl Friedrich Graf von Hohenems und seine Schwägerin Eleonora Katharina Gräfin von Fürstenberg, Witwe Franz Wilhelms I. Grafen von Hohenems, treten als Vormünder der Kinder des 1662 verstorbenen Grafen zur Begleichung einer Schuld in der Höhe von 300 Gulden der Gemeinde Triesen ihren ob dem Dorfe gelegenen Gasenzawald ab und erlauben die Rodung weiterer Gebiete zur benötigten Allmeindnutzung.*

*Or. (A), GA T U46 – Pg. 55 / 28,5 cm – Plica 3,2 cm – Hohenemsisch-Vaduzisches Vormundschafftssiegel in Holzkapsel anhängend – Siegelbeschreibung und Abbildung siehe: Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 258, S. 194 – Rückvermerk: Übergab brieff denen gemaindsleuthen zů Trisen den Garsenza waldt unndt andere stückhlen wald unndt wisen [?] betreffend. De dato 12. novembris anno 1663. Von anderer Hand: N°14 bzw. N°22 – Restauriert 1984.*

*Abschrift: (B), GA T Urkundenbuch (mit um 1800 angefertigten Abschriften) S. 168-171.*

*Regest: Schädler, Regesten Gemeindecarchive / Alpengenossenschaften. In: JBL 8 (1908) Nr. 129, S. 131f.*

*Konzept: LLA RA 10/2/8/3/41.*

l<sup>1</sup> || Wjr<sup>a</sup> **Carl Friderich** graff zů **Hohen Embs**<sup>1</sup>, **Gallara**<sup>2</sup> unndt **Vadutz**, herr zů **Schellenberg**, **Dornbiern**<sup>3</sup> || l<sup>2</sup> unndt **Lustnaw**<sup>4</sup>, der Römischen kayserlichen majestät cammerer etc., landtvogt der **Landgraffschafft Nellenburg**<sup>5</sup>, vogt unndt pfandts jnnhaber der **Herrschaft Neüburg**<sup>6</sup> ahm **Rhein** etc., l<sup>3</sup> unndt wür **Eleonora Catharina** verwittibte gräfin zů **Hohen Embs** unndt **Vadutz**, geborne gräfin zů **Fürstenberg**<sup>7</sup>, **Hayligenberg**<sup>8</sup> unndt **Werdenberg**<sup>9</sup> alß von höchst gedacht Römisch l<sup>4</sup> kayserlichen majestät confirmirte vormünder unnd vormünderin weilundt deß hoch und wohlgeborn herrn **Francisc Willhelmen** graffen zů **Hohen Embs**<sup>10</sup>, **Gallara**<sup>2</sup> unndt **Vadutz**, herrn l<sup>5</sup> zů **Schellenberg**, **Dornbiern**<sup>3</sup> unndt **Lustnaw**<sup>4</sup> etc., der churfürstlichen durchlaucht jn **Bayren**<sup>11</sup>, auch erzfürstlichen durchlaucht zů **Österreich** etc. gewesten cammerers, unsers respective geliebten herrn brueder unnd ehegemahelß l<sup>6</sup> wohl selig gedächtnuß hinderlassnen pupillen<sup>12</sup> etc., bekennen öffentlich für unß, unsere vormundtschafft pupillen<sup>12</sup>, dero erben unnd nachkommen unnd thun khundt allermergnlichen mit disem brieff. l<sup>7</sup> Demnach bey lebzeithen obwohl gedacht seiner liebden<sup>b13</sup> wür unsern getrewen, lieben underthonen der gemaind zů **Trisen** umb zů seiner liebden<sup>13</sup> hoffhaltung unnderschiedlich verichter viler l<sup>8</sup> frondiensten treyhundert gulden schuldig worden unnd obwohlen seiner liebden<sup>13</sup> jhnen, unsern underthonen, solchen rest herzlich gern endtricht unnd bezahlt hetten, dieweülen mehrwohlgedacht l<sup>9</sup> seiner liebden<sup>13</sup> aber wegen anderen vilfeltigen außgaaben die gelt mitel damahlen entzochen, daß disemnach zů abstattung der bißhero verrichten frondiensten seiner liebden<sup>13</sup> ihnen, mehrbesagten gemains- l<sup>10</sup> leüthen zů **Trisen**, auf ein ewiges unnd für ihre aigenthumb ein stuckh jhren aigen waldts **Garsenza**<sup>14</sup> genant, ob dem dorff gelegen, überlassen unnd gegeben haben, also unnd derge- l<sup>11</sup> stalten, das sie solchen waldt wohl außraithen, schwemmen<sup>15</sup> unnd brennen unnd zů einer gemainen atzung machen sollen,

könden unnd mögen jn seinen ordentlichen hernach- l<sup>12</sup> folgendten zihl unnd marckhen begriffen. Alß erstens, so steht ein marckhstein unten auf der **Egg**<sup>16</sup>, soll zaigen gegen der **Blathen**<sup>17</sup> oder gegen **Falsona**<sup>18</sup>, von dannen der l<sup>13</sup> grädi hinauff in ein marckhstain unterm **Hobel**<sup>19</sup> unnd unterm **Oxenstofel**<sup>20</sup>, von demselben marckhstain jn der grädi hindurch gegen **Maschern**<sup>21</sup> und von dannen l<sup>14</sup> wider der gredi hinab jn den 4ten marckhstain, so zwischen der **Döbler**<sup>22</sup> steht, ob dem **Tritt**<sup>23</sup>, so zaigen soll auff den ersten marckhstain auf der **Eggen**<sup>16</sup> stehent, l<sup>15</sup> gegen **Falsona**<sup>18</sup> z<sup>0</sup> etc. So dan haben obwohlgedacht seiner liebden<sup>13</sup> jhnen, gemaindtsleüthen z<sup>0</sup> **Trisen**, thails wegen verrichter frondiensten, thailß auch aus gnaden umb l<sup>16</sup> willenß selbe gemaindt mit vilen leuthen übersezt unnd mehrere gemaine atzungen vonnöthen wehren, noch hernachfolgendte stückhlen außz<sup>0</sup>raithen l<sup>17</sup> unnd ausz<sup>0</sup>butzen unnd z<sup>0</sup> einer gemainen atzung oder nach jhrem bessern nuzen anz<sup>0</sup>wenden bewilliget unnd vergunth. Erstens ein stuckh jn den l<sup>18</sup> **Erlen**<sup>24</sup> genant, ob **Marschlina**<sup>25</sup> gelegen, für ein aigen guoth außz<sup>0</sup>raithen. Mehr ein stuckh jn der ebne, was hinder der landtstrasß ligt, bis neben dem l<sup>19</sup> **Mayerhoff**<sup>26</sup> unnd an daz hampfflandt hinauff die stauden niderz<sup>0</sup>hawen unnd außz<sup>0</sup>raithen. Item ein stückhlein waldt in **Fallina**<sup>27</sup> vor **Gampagritsch**<sup>28</sup> l<sup>20</sup> gelegen. Mehr ein stückhlein waldt an dem **Krummen Zug**<sup>29</sup>, zwanzig klaffter ob dem weg außz<sup>0</sup>butzen, auch noch zwey kleine stückhlein waldt zue l<sup>21</sup> beeden seithen ahm **Breithen Zug**<sup>30</sup> gelegen. Dis alles für frey, ledig und loß gegen meniglichen jn allweg und dan ab grundt, graedt, feldt, wasen, wuhn, l<sup>22</sup> waid<sup>31</sup>, stockh, stain, gängen, steegen, wegen und sonsten all anderer deren recht und gerechtikaith, benanten und unbenanten. Disem nach so könden, sollen l<sup>23</sup> und mögen obbemelte gemaindtsleüth z<sup>0</sup> **Trisen**, ihre erben unnd nachkommen den besagten **Garsenza**<sup>14</sup> waldt, in obigen zihl und marckhen l<sup>24</sup> begriffen, sambt andern obberierten stückhlen mit deren recht unnd gerechtikaith nuhn f<sup>0</sup>rohin und z<sup>0</sup> ewigen zeithen wohl jne haben, l<sup>25</sup> außraithen, z<sup>0</sup> einer gemainen atzung machen, nuzen, niessen, gebrauchen, versezen, vertauschen, verkhauffen, auch sonsten darmit als mit jhrem l<sup>26</sup> wahren aigenthumb handeln, schalten und wallten, th<sup>0</sup>n und lassen, wie ihnen, ihren erben und nachkommen gefällig, nuz, rath und gelegen ist, von l<sup>27</sup> unnß, unsern vormundtschafft<sup>s</sup> pupillen<sup>12</sup>, dero erben und nachkommen, auch sonsten meniglichen von jhretwegen ganz ohnangefochten unndt l<sup>28</sup> ohnverhinderth in allweg getrewlich und ohne gefärde. Dessen z<sup>0</sup> wahren urkhundt haben wür unser gräfflich gewöhnlich vormundt- l<sup>29</sup> schafft sigill an disen brieff anhenckhen lassen, so geben unnd verfertiget worden den zwelften tag monats novembris nach l<sup>30</sup> Christi unsers seeligmachers gnadenreichen geburth des eintausent sechs hundert sechzig unndt tritten jahrs.

---

<sup>a</sup> Initiale über 9 Zeilen (7 cm) – <sup>b</sup> liebden wohl irrtümlich wiederholt.

<sup>1</sup> Karl Friedrich Graf von Hohenems: 1622-1675 – <sup>2</sup> Gallara: Die Grafschaft Gallara (Gallarate) bei Mailand wurde 1578 von König Philipp II. von Spanien an Jakob Hannibal I. Graf von Hohenems verliehen, vgl. Bergmann Hohenems S. 24; Köbler, Hist. Lexikon S. 165 – <sup>3</sup> Dornbirn: Vorarlberg (A) –

<sup>4</sup> Lustenau: Vorarlberg (A) – <sup>5</sup> Nellenburg (Landgrafschaft): Name der Grafschaft Hegau [Baden-Württemberg (D)] nach dem Übergang an die Grafen von Nellenburg, 1465 wurde sie an Sigmund von Österreich verkauft, vgl. HBLB Bd. V, S. 241 – <sup>6</sup> Neuenburg am Rhein: Baden-Württemberg (D) – <sup>7</sup> Eleonora Katharina Gräfin von Fürstenberg: Gattin von Franz Wilhelm I. von Hohenems 1627-1662 – <sup>8</sup> Heiligenberg: ehemalige (Land-) Grafschaft [Baden-Württemberg (D)], 1277 durch Verkauf an die Grafen von Werdenberg, 1534 durch Erbgang an die Grafen von Fürstenberg, vgl. Köbler, Hist. Lexikon S. 240 – <sup>9</sup> Werdenberg: ehemalige Grafschaft, Herrschaft, Landvogtei SG (CH), vgl. HBLB Bd. VII, S. 484f. – <sup>10</sup> Franz Wilhelm I. Graf von Hohenems: 1627-1662 – <sup>11</sup> Bayern (D) – <sup>12</sup> «Pupille»: (lat. pupilla), Mündel, Pflegebefohlene(r) – <sup>13</sup> «Liebden»: (Abk. Lbdn) Anrede für Mitglieder des kaiserlichen Hauses – <sup>14</sup> Gasenza: Gem. Triesen – <sup>15</sup> «schwämmen»: einen Baum unten herum schälen, so dass er abstirbt, vgl. Id. Bd. IX, Sp. 1855 – <sup>16</sup> Egg, uf der: Gem. Triesen – <sup>17</sup> Platta: Gem. Triesen – <sup>18</sup> «Falsona»: in der Gem. Triesen zu suchen – <sup>19</sup> Hobel: Gem. Triesen – <sup>20</sup> Oksastofel: Gem. Triesen – <sup>21</sup> Maschera: Gem. Triesen – <sup>22</sup> Töbler, zwöschet da: Gem. Triesen – <sup>23</sup> Trett: Gem. Triesen – <sup>24</sup> Erla, i den: Gem. Triesen – <sup>25</sup> Maschlina: Gem. Triesen – <sup>26</sup> Meierhof: Gem. Triesen, ev. id. mit der heutigen Wiesen und Häuser umfassenden gleichnamigen Örtlichkeit, südlich der Gemeindegrenze zu Vaduz – <sup>27</sup> Valüna: Alp im hinteren Teil des Saminatals, Gem. Triesen – <sup>28</sup> Gampergritsch: steiler Weidhang auf der Alp Gritsch, Gem. Schaan bzw. Weide südöstlich der Alphütte Valüna, Gem. Triesen – <sup>29</sup> «Krumma Zog»: in der Gem. Triesen zu suchen – <sup>30</sup> Breita Zog: Gem. Triesen – <sup>31</sup> «Wunne und Weide»: diese in den Quellen gängige Formel ist keineswegs tautologisch zu verstehen, Wunne bezeichnet die Nutzung des Futterlaubes von Bäumen, Sträuchern und Hecken, Weide umfasst die Nutzung des Grases vom Boden, vgl. Trier, Jost. Venus. Etymologien um das Futterlaub. Köln/Graz 1963, S. 79ff.